

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr am
09.09.2021**

1. Vor-Ort-Begehung/Besichtigung Neustädter Tor, Erörterung der geplanten Sanierungsmaßnahmen

Beginn der Vor-Ort-Begehung: 17:00 Uhr

Ende der Vor-Ort-Begehung: 18:00 Uhr

Im Vorfeld der Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr erfolgte eine Begehung des Neustädter Tors.

Architekt Jensen erläutert die geplanten Sanierungsmaßnahmen und weist darauf hin, dass die Baugenehmigung bereits vorliegt. Mit den Baumaßnahmen soll voraussichtlich im Frühjahr 2022 begonnen werden. Nach Abschluss des Projektes wird die Möglichkeit bestehen, das Neustädter Tor im Rahmen von geführten Gruppen zu besichtigen.

2. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Sitzungsort: Sitzungssaal

Ende der Sitzung: 20:37 Uhr

Teilnehmer:

Stadträte

Stadtrat Weber
Stadträtin Wynands i. V. f. Stadtrat Buddy
Stadtrat Hagenow
Stadtrat Jensen
Stadtrat Lizureck
Stadtrat Malycha
Stadträtin Most
Stadtrat Schönwald

sachkundige Einwohner

Herr Czelinski entschuldigt
Herr Eckhardt entschuldigt
Herr Kempe entschuldigt
Herr Liebisch entschuldigt
Herr Pietrzyk entschuldigt
Frau Schillgallies entschuldigt
Frau Wilke

Gäste

Frau Hinz, Leiterin Amt für Finanzen/Investitionen
Herr Stagneth, Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften

Herr Nippert, Ingenieurbüro Steinbrecher und Partner

Altmarkzeitung
Volksstimme (während der Besichtigung des Neustädter Tors)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Weber eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest: neun Anwesende, davon stimmberechtigt: acht.

TOP 2 Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Weber stellt die Tagesordnung zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschriften vom 01.07.2021 und vom 08.07.2021
- TOP 4** Auswertung der Besichtigung des Neustädter Tores
- TOP 5** Projekt "Sanierung Töpferstraße (zwischen Neue Straße und Lange Straße)"
hier: Bestätigung der Entwurfsplanung **BV 0446-21**
- TOP 6** Projekt "Sanierung Hünendorfer Straße"
hier: Erörterung der alternativen Varianten
- TOP 7** Verwaltungsvereinbarung über die Planung des Um- und Ausbaus der Ortsdurchfahrt Grobleben im Zuge der L30 **BV 0445-21**
- TOP 8** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
- TOP 9** Einwohnerfragestunde

nicht öffentlicher Teil

- TOP 10** Bestätigung des nicht öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 01.07.2021
- TOP 11** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

öffentlicher Teil

TOP 3 Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschriften vom 01.07.2021 und vom 08.07.2021

Ausschussvorsitzender Weber stellt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 01.07.2021 zur Abstimmung:

fünf Ja
keine Nein
drei Enthaltungen

Ausschussvorsitzender Weber stellt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 08.07.2021 zur Abstimmung:

drei Ja
keine Nein
fünf Enthaltungen

TOP 4 Auswertung der Besichtigung des Neustädter Tores

Ausschussvorsitzender Weber informiert über die vorangegangene, interessante Besichtigung des Neustädter Tores und bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Lizureck befürwortet die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen.

Auf Anfrage von Stadtrat Lizureck informiert Architekt Jensen, dass aufgrund der aktuellen Preisentwicklungen belastbare Kostenkalkulationen im Voraus für ein bis zwei Jahre kaum möglich sind.

Ausschussvorsitzender Weber empfiehlt, die Errichtung einer drehbaren Kamera auf dem Dach des Neustädter Tores zu prüfen.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, beendet Ausschussvorsitzender Weber den Tagesordnungspunkt.

TOP 5 Projekt "Sanierung Töpferstraße (zwischen Neue Straße und Lange Straße)" hier: Bestätigung der Entwurfsplanung BV 0446-21

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Sachgebietsleiter Stagneth das Wort.

Herr Stagneth erläutert die Beschlussvorlage und weist unter anderem auf die erfolgte öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen und die erfolgten Beteiligungen der Fachbehörden hin, in deren Ergebnis die Planungsunterlagen in der vorgelegten Form bestätigt wurden.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, stellt Ausschussvorsitzender Weber die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Annahme der Beschlussvorlage.

**TOP 6 Projekt "Sanierung Hünerdorfer Straße"
hier: Erörterung der alternativen Varianten**

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Sachgebietsleiter Stagneth das Wort.

Herr Stagneth weist darauf hin, dass der Stadtratsbeschluss vom 30.09.2020 die Entwurfsplanung für die Bauabschnitte 1 – 3.1 für das Projekt „Sanierung Hünerdorfer Straße“ bestätigt hat. Die Entwurfsplanung für den Bauabschnitt 3.2 (Einmündungsbereich Arneburger Straße/Hünerdorfer Straße) wurde zur weiteren Beratung zurückgestellt. Im Anschluss wurden durch die Fraktion SPD/Die Linke und die AfD-Fraktion alternative Vorschläge für den Ausbau des Einmündungsbereiches Arneburger Straße/Hünerdorfer Straße im Rahmen der Sitzungen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr am 05.11.2020 und am 04.02.2021 vorgelegt. Die alternativen Varianten wurden zwischenzeitlich durch das beauftragte Planungsbüro geprüft. Herr Stagneth weist in diesem Zusammenhang auf die mit Schreiben vom 16.07.2021 übersandte Zusammenfassung hin.

Ausschussvorsitzender Weber bittet Herrn Nippert vom beauftragten Ingenieurbüro um Erläuterungen zu den geprüften Varianten.

Herr Nippert informiert unter Bezug auf die mit Schreiben vom 16.07.2021 übersandte Zusammenfassung über die Ergebnisse der Prüfung der vorliegenden Alternativvorschläge (Variante 1 – 5).

Hinweis des Protokollführers: Die Zusammenfassung vom 16.07.2021 ist als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügt.

An dieser Stelle erfolgt zum besseren Verständnis eine kurze Zusammenfassung der geprüften Varianten:

Variante 1

- ergänzender Vorschlag des Planungsbüros
- entspricht weitgehend der Entwurfsplanung, neue Einfahrt verläuft aber nicht mehr senkrecht

Variante 2

- Vorschlag Fraktion SPD/Die Linke
- Einmündung wie im Bestand, Bordführung aber gefälliger, längere Einfädelung der Radfahrer in der Arneburger Straße

Variante 3

- Vorschlag Fraktion SPD/Die Linke
- Einmündung wie im Bestand, Bordführung aber gefälliger, mit Querungsmöglichkeit/Bedarfsampel

Variante 4

- Vorschlag Fraktion SPD/Die Linke
- Einmündung wie im Bestand, Bordführung aber gefälliger, längere Einfädelung der Radfahrer in der Arneburger Straße mit separater Linksabbiegespur

Variante 5

- Vorschlag AfD-Fraktion
- Kreisverkehr

Frau Wilke befürwortet im Sinne der Sicherheit der Radfahrer die Variante 2.

Stadtrat Jensen empfiehlt, Variante 4 nicht weiter zu verfolgen, da bei Errichtung einer separaten Linksabbiegespur die Gefahr besteht, unnötig weiteren Fahrzeugverkehr in Richtung Innenstadt zu führen. Stadtrat Jensen schätzt ein, dass die Variante 5 (Kreisverkehr) nicht geeignet ist, da zu viele Lastkraftwagen über die Mittelinsel fahren müssten. Stadtrat Jensen befürwortet Variante 1, alternativ auch die Variante 2.

Stadtrat Malycha unterstreicht die vorangegangenen Darlegungen von Stadtrat Jensen bezüglich der Varianten 4 und 5 und empfiehlt eine Bestätigung der Variante 2.

Auf Anfrage von Stadtrat Malycha informiert Ingenieur Nippert, dass im Rahmen der bisherigen Projektierung davon ausgegangen wurde, planerisch nicht in die Arneburger Straße einzugreifen. Unter Berücksichtigung des Planungsansatzes, dass auch in die Arneburger Straße eingegriffen werden könnte, wäre aus der Sicht des Planungsbüros die Variante 2 zu empfehlen.

Stadtrat Lizureck stellt fest, dass es sich nach bisherigen Erkenntnissen nicht um einen Unfallschwerpunkt handelt. Insofern könne die jetzige Verkehrsführung beibehalten werden. Geprüft werden sollte jedoch weiterhin, ob die Führung des Radverkehrs sicherer gestaltet werden könnte.

Stadtrat Schönwald erklärt, dass bei Realisierung der Variante 1 die Führung des Radverkehrs verbessert werden könnte. Entscheidend bei der Abwägung der vorliegenden Varianten ist, für welchen Verkehrsteilnehmer eine Verbesserung erreicht werden soll.

Ingenieur Nippert weist unter Bezug auf die Variante 2 darauf hin, dass die Herstellung einer längeren Einfädelung der Radfahrer in der Arneburger Straße auch losgelöst von der Sanierung des Einmündungsbereiches in die Hünendorfer Straße separat zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

Stadträtin Most befürwortet die Variante 2.

Sachgebietsleiter Stagneth weist unter Bezug auf die Zusammenfassung vom 16.07.2021 auf die nicht förderfähigen Kosten bei den Varianten 2-5 außerhalb des Fördergebietes hin.

Stadtrat Lizureck empfiehlt, die Freigabe des Radverkehrs auf der Seite des LIDL-Marktes in beide Richtungen zu prüfen.

Stadtrat Schönwald weist darauf hin, dass bei einer gefälligeren Einmündung in die Hünendorfer Straße die Gefahr besteht, dass Autofahrer aus Richtung Norden schneller

animiert werden, in Richtung Innenstadt zu fahren, was dort – ungewünscht – zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen könnte.

Stadtrat Jensen weist darauf hin, dass die erforderlichen Radwegbreiten für eine Freigabe des Radverkehrs in beide Richtungen nicht vorhanden sind.

Stadtrat Jensen unterstreicht des Weiteren die vorangegangenen Ausführungen von Stadtrat Schönwald und erklärt, dass der fließende Verkehr nicht zusätzlich dazu verleitet werden sollte, in die Innenstadt zu fahren und das dortige Verkehrsaufkommen unnötig zu erhöhen.

Frau Wilke weist unter Bezug auf die vorangegangenen Ausführungen darauf hin, dass es sich bei der Hünendorfer Straße um eine öffentliche Straße handelt, die von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden kann.

Stadtrat Hagenow empfiehlt ebenso, eine Freigabe des Radverkehrs in beide Richtungen auf der Seite des LIDL-Marktes zu prüfen und weist darauf hin, dass in der Praxis der Radweg bereits so genutzt wird.

Stadtrat Malycha fasst die bisherige Diskussion zusammen und stellt fest, dass seitens der Mitglieder des Fachausschusses entweder Variante 1 oder Variante 2 favorisiert wird.

Ausschussvorsitzender Weber übergibt den Vorsitz des Fachausschusses an Stadtrat Jensen. Stadtrat Weber stellt in einer persönlichen Erklärung fest, dass die vorangegangenen Erörterungen im Fachausschuss den bisherigen Planungsansatz vermissen lassen. Der vorliegende Entwurf bzw. der ergänzende Vorschlag in Form der Variante 1 basieren auf dem Grundgedanken, im Sinne der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer den Fahrzeugverkehr langsamer zu führen. In diesem Sinne befürwortet Stadtrat Weber die Variante 1 und bittet um Prüfung, die Nutzung des Radweges auf der Seite des LIDL-Marktes in beide Richtungen zuzulassen. Des Weiteren erklärt Stadtrat Weber unter Bezug auf die Varianten 2 – 5, dass nicht förderfähige Kosten der Stadt erspart werden sollten.

Stadtrat Weber erklärt, dass im Fachausschuss eine Erörterung dahingehend erfolgen sollte, wie künftig der Elberadweg geführt werden sollte.

Stadtrat Lizureck unterstützt die vorangegangenen Ausführungen von Stadtrat Weber bezüglich der Prüfung des künftigen Verlaufs des Elberadwegs.

Stadtrat Weber übernimmt wieder den Ausschussvorsitz.

Sachgebietsleiter Stagneth informiert unter Bezug auf das vorliegende Abwägungsprotokoll, dass eine Prüfung bezüglich der Nutzung des Radweges auf der Seite des LIDL-Marktes in beide Richtungen durch das Ordnungsamt bereits erfolgt ist. Sachgebietsleiter Stagneth verliest den Abwägungstext: „Im betreffenden Bereich der Arneburger Straße gibt es keinen angeordneten Radweg, die Benutzung des vorhandenen Radweges ist freiwillig. Eine Benutzungspflicht darf nicht angeordnet werden, da die rechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind. Die Benutzung von in Fahrtrichtung links angelegten Radwegen in Gegenrichtung ist insbesondere innerhalb geschlossener Ortschaften mit besonderen Gefahren verbunden und soll deshalb grundsätzlich nicht angeordnet werden. Am Anfang und am Ende einer solchen Anordnung ist eine sichere Querungsmöglichkeit der Fahrbahn zu schaffen. Voraussetzung für die Anordnung ist:

- dass die lichte Breite des Radweges einschließlich der seitlichen Sicherheitsräume durchgehend in der Regel 2,40 m, mind. 2,00 m beträgt,

TOP 8 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

1. Stadträtin Wynands bittet um eine zeitnahe Information bezüglich des angedachten Umgangs mit dem im Herbst anfallenden Laubs auf öffentlichen Flächen.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass die Anfrage zuständigkeitshalber an das Hauptamt weitergeleitet wird.

2. Stadtrat Lizureck informiert über ein abgestelltes Fahrzeug ohne Nummernschild in der Lüderitzer Straße.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass der Hinweis zuständigkeitshalber an das Ordnungsamt weitergeleitet wird.

3. Ausschussvorsitzender Weber erklärt unter Bezug auf die vorangegangene Informationsveranstaltung zum geplanten Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich des Elbdreiecks, dass die vorhandene Zufahrtsstraße den zu erwartenden zusätzlichen Fahrzeugverkehr nicht vertragen würde. Im Zuge der weiteren Projektierung ist daher darauf zu achten, dass öffentliche Stellplätze in ausreichender Anzahl und eine funktionsfähige Zuwegung hergestellt werden.

4. Stadtrat Weber weist auf die vorliegende Zuarbeit bezüglich der bisher angefallenen Kosten für die Erneuerung des Geländers im Kreuzungsbereich Fritz-Schulenburg-Straße/Lindenstraße/Arneburger Straße hin. Stadtrat Weber informiert über vorgetragene Bedenken von Bürgern, dass eine Querung der Fahrbahn aufgrund der schlechten Einsehbarkeit nur schwer möglich ist. Ausschussvorsitzender Weber regt an, das Thema nochmals im Fachausschuss zu erörtern. Gegebenenfalls sollte das vorhandene Gelände verlängert werden.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

entfällt

Ausschussvorsitzender Weber beendet um 20:24 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Ausschuss tagt ab 20:25 Uhr nicht öffentlich weiter.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, beendet Ausschussvorsitzender Weber um 20:37 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr.

Stagneth
Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften

Protokoll bestätigt:

gez. Weber
Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr